

Adresse:
Pittrich 4
94356 Kirchroth

Telefon:
Beate Danner-Rashid: (01 60) 90 75 21 46
Josef Gold: (01 71) 5 31 41 91

e-mail:
connectingcontinents@yahoo.de
j.gold@gold-solarwind.de

Förderprojekt Ost – Afrika Tanzania – Pemba

Erfahrungsbericht über den Schulneubau auf Pemba



Vom 13.04. bis 30.04.2005 waren wir, Beate Danner-Rashid und Josef Gold in Tanzania um unsere Projekte zu betreuen.



Mai 2005

Liebe Spender, Mitglieder und alle, die es werden wollen!

Es gibt viel Positives aus Tanzania/ Pemba zu berichten, dass wir Ihnen gleich nach unserer Rückkehr aus Afrika davon erzählen möchten.

Nach Fertigstellung aller - für uns unverzichtbarer Dokumente (Grundbucheintragung, Baugenehmigung, etc.), in denen Connecting Continents als alleiniger Eigentümer des Schulgrundstücks in Mgogoni - Chake Chake / Pemba festgelegt ist und nach korrekter und gerechter Auszahlung aller Farmer, die noch Grundbesitz bzw. Bäume auf unserem Grundstück hatten, konnte der Bau unserer Secondary School endlich beginnen.

Ein tatkräftiges Team von vielen HANDwerkern leistet unter Leitung des Supervisors Edo Joseph Nymbo wirkliche HANDarbeit!



Die Steine (ca. 8.000 Stück) für unsere Schule werden ohne Energieaufwand in Handarbeit mit großen Handsägen aus dem Boden herausgesägt. Es sind Vollblocksteine wie bei uns Kalksandsteine.



Unsere Schule wächst!

Genauestens nach Plan wird gearbeitet und wir sind sehr glücklich, in Edo einen ungemein erfahrenen, fleißigen und wissbegierigen Bauleiter gefunden zu haben, von dessen großem theoretischen und praktischen Erfahrungsschatz wir profitieren können (er baute in den 80er Jahren unter deutscher Leitung das SOS-Kinderdorf auf Zanzibar mit auf).

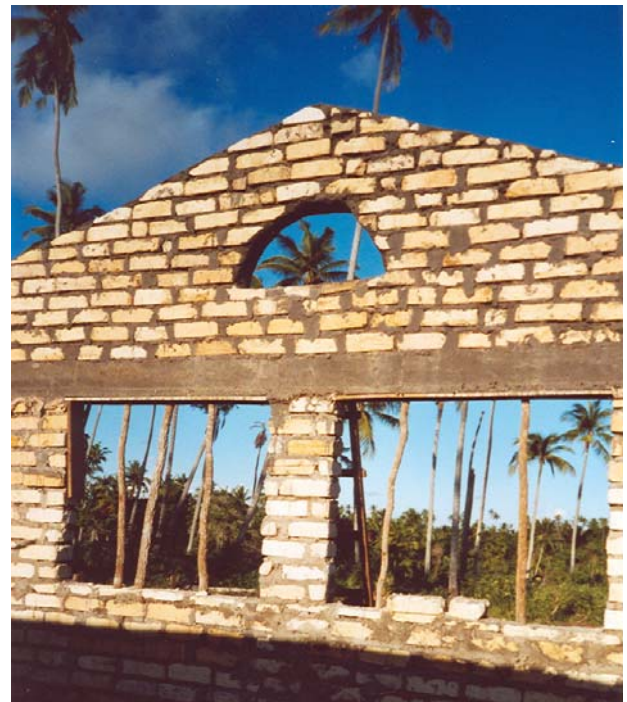


Besprechung mit Edo

Die 4 Klassenzimmer sind geräumig und werden selbst nach Fertigstellung des Daches sehr lichtdurchflutet sein.

Bei unserem jetzigen Aufenthalt haben wir - nach Besuch diverser Schreinereien - bereits die Aufträge für die Fenster, Türen und Dachkonstruktion festgelegt und an einheimische Schreiner vergeben.

Die Arbeiten für die ca. 130 Stühle und 70 Tische (für Schüler, Lehrer, Bibliothek) werden im Sommer dieses Jahres verteilt, denn dann ist voraussichtlich die nächste Reise nach Pemba geplant.



Zur Zeit wird eine 60 cbm große Regenwasenzisterne gebaut.

Die Installation der gesamten Photovoltaik-Anlage, die bereits per Container-Schiff auf Zanzibar eingetroffen ist, sowie das Errichten einer Regenwasser-Nutzungs-Anlage, werden im August 2005 stattfinden. Bis dahin werden die Fenster und Türen eingebaut, das Dach wird fertig gestellt und das Gebäude innen und außen verputzt sein.

Das Wetter während unserer letzten Reise hat uns noch einmal, dieses Mal vielleicht sogar am deutlichsten bewiesen, welch großen Sinn es macht, auf die Natur als Helfer für die Erzeugung von Strom und Wasser zu setzen. Auf Pemba gab es diesmal eine Woche keinen Strom, weil die Regierung das Diesel für die drei großen Generatoren, die den gesamten Strom für Pemba erzeugen, nicht zahlen konnte.

Dafür scheint die Sonne von morgens bis abends - unterbrochen von kurzen, heftigen, warmen Regenschauern, denn es war Regenzeit.

Diese Natur wird es uns ermöglichen, unsere Schule autark zu bewirtschaften. Die Regenzeit veranlasste uns, auch die ersten Bäume und Bananenstauden zur Pflanzung auszusuchen.



Aussuchen der ersten Bäume



Unser Gärtner und Wachmann

Trinkwasserbrunnen:

Wir brauchen Trinkwasser und werden deshalb einen Grundwasserbrunnen bohren. Je nach Tiefe wird dann das Wasser mittels einer Wasserpumpe, die mit Solarstrom angetrieben wird, nach oben transportiert. Wir müssen uns überraschen lassen, wie tief gebohrt werden muss. Doch dann werden auch die Menschen im Dorf und jeder, der Trinkwasser benötigt, Zugang zum Brunnen und somit zu sauberem Trinkwasser haben.

Die bisherigen Ausgaben belaufen sich momentan auf ca. 16.000 € (bis Rohbau ohne Dach). Als nächstes fallen die Kosten für Fenster, Türen und Holzdachkonstruktion mit Eindeckung von ca. 10.000 € an.

Die bereits erwähnte neue Straße, die wir bauen mussten, dass vor allem Baufahrzeuge zum Schulgrundstück gelangen und die Erweiterung des Schulgebäudes um mehrere Toiletten sowie größere Klassenräume für die 120 Schüler, führen insgesamt zu höheren Kosten als die erste Kalkulation ergab. Doch diese Maßnahmen sind unabdingbar und es ist besser wir planen vorausschauend, als später von teuren Umbauten überrascht zu werden.

Die einzige Planiererraupe die es auf Pemba gibt, war ausgerechnet als wir sie für „unsere“ Straße benötigten, permanent auf dem Flughafengelände im Einsatz. Mit viel Geschick, wertvollen einheimischen Kontakten und natürlich Geld bekamen wir sie dann letztendlich geliehen, um unsere Straße zum Grundstück zu bauen.

Alles in allem achten wir selbstverständlich sehr darauf, ohne Verlust unserer Prinzipien, die Kosten stets gering zu halten. Auch im Sinne unserer Mitglieder und Spender werden Angebote eingeholt, Qualität und Preise verglichen, dann wird wohlüberlegt entschieden.

Gemeinsam beschlossen wir nach Gesprächen mit unserem zukünftigen Schuldirektor Mr. Alawy, die Schule mit Beginn des neuen Schuljahres, das in Tanzania am 2. Januar beginnt, zu eröffnen.

Bis dahin ist genügend Zeit, alle Arbeiten zu vollenden, die Schreiner werden das gesamte Mobiliar fertig gestellt haben und unsere Schule wird bis dahin - sofern keine unvorhersehbaren Komplikationen auftreten - in schöner Farbe erstrahlen.



Mr. Alawy
der künftige
Schuldirektor

Ab Sommer 2005 werden die Schüler ausgewählt und wir legen dabei Wert darauf, vor allem bedürftigen Kindern (wie z. B. Waisen) die Chance auf eine gute Schulbildung zu geben. Ebenfalls wird festgelegt, dass von den Schülern mindestens 50 % Mädchen sein sollen.



Bis Ende des Jahres werden auch der genaue Lehrplan, der die Pflichtfächer Englisch, Mathematik, Swahili, Geographie, Religion, Biologie, Chemie, Staatsbürgerkunde und Sport, wie das von uns ergänzte neue Fach Ökologie/ Umwelt/ erneuerbare Energien beinhaltet - in Anlehnung an die Vorgaben des Curriculums Tanzanias sowie eine Schulordnung festgelegt.

Für die Fertigstellung der Schule, die Erstausrüstung mit Lehrbüchern (die vom Tanzania Institute of Education in Dar es Salaam bezogen werden), Computer und die Gehälter der Lehrer benötigen wir weiterhin Spenden.

Wir freuen uns über jede Nachricht oder Frage von Ihnen.
Man kann uns jederzeit kontaktieren!

Herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung, sowie Ihr Vertrauen in uns. Wir werden weiterhin unser Möglichstes tun, damit unsere und Ihre Ideen umgesetzt werden!

Eure Beate Danner-Rashid und
Euer Josef Gold



► Spendenkonto

Connecting Continents e. V.
Sparkasse Straubing-Bogen
BLZ: 742 500 00
Konto: 240 322 966

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung unbedingt Ihren Namen und Anschrift an. Bis 100 Euro gilt die abgestempelte Quittung als Spendenbescheinigung.

Für Spenden über 100 Euro werden wir Ihnen gesondert zur Vorlage beim Finanzamt eine Spendenbescheinigung erstellen.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung von Hilfe- und Entwicklungshilfeprojekten insbesondere in der „Dritten Welt“, speziell aber in Tanzania, sowie die Förderung und Bildung.

Die Körperschaft Connecting Continents e. V. ist mit Bescheinigung vom 12.09.2003 des Finanzamtes Straubing als vorläufig gemeinnützig anerkannt worden. Connecting Continents e. V. ist berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

